



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5504-014

GISPADID: 2003294

Objektbezeichnung:

Ehemaliger Steinbruch am Olefstausee oestlich der Birkenhardt

Schutzstatus:

LSG, bestehend

ND, Vorschlag

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Euskirchen

(Nuts-Code: DEA28)

Gemeinde: Hellenthal

Digitalisierte Fläche (ha):

1,28

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Der Aufschluss liegt am Weg am noerdlichen Ufer der Oleftalsperre oestlich der Birkenhardt.

"Die felsige Boeschung am Talsperrenweg ist urspruenglich Teil eines grossen Steinbruches gewesen, dessen gesamte Dimensionen bei Trockenfallen der Talsperre sichtbar werden. Hier wurden ehemals Sandsteine der Schleidener Schichten als Fuellmaterial fuer den Grobruettelbeton der Talsperrenmauer abgebaut.

Im Sommer 1989 ist die Felsboeschung am Talsperrenweg frisch abgebaggert worden, wodurch grossartige Aufschlussverhaeltnisse auf ueber 100 m Laenge entstanden. Zahlreiche geologische Einzelphaenomene traten zum Vorschein. Zu nennen waeren grosse Flaechen mit Rippelmarken (symmetrische Oszillationsrippeln), feingeschichtete Tonsteine, quarzgefüllte Fiederspalten, duenne Rotschiefereinschaltungen, quarzgefüllte Gleitharnische, verschieden fossilfuehrende Horizonte, Pyritkonkretionen in dunklen Tonschiefern, Verwitterungsbildungen von Eisen- und Mangankrusten sowie nicht zuletzt mehrere Querstoerungen, teilweise mit Letten gefuellt.

An Fossilien wurden hier verschiedene Muschelgattungen in gutem Erhaltungszustand gefunden. Erwaeht werden soll auch ein Einzelfund der Rueckenplatte eines Agnathen der Gattung Rhinopteraspis dunensis. Er gehoert zu den aeltesten Wirbeltieren ueberhaupt. Im Foyer des Hellenthaler Rathauses sind Beispiele dieser Fossilien ausgestellt. Die besondere Bedeutung dieser Funde besteht darin, dass in der Unterdevon-Zeit die aeltesten Wirbeltiere (Vertebraten) eine schnelle stammesgeschichtliche Entwicklung durchlaufen. Wenig spaeter in der Oberdevon-Zeit treten dann erstmals Amphibien auf, die im Wasser und auf dem Festland leben. Sie sind damit die aeltesten Vorgaenger der Landsaeugetiere, von denen auch der Mensch abstammt" (BRUNEMANN et al. 1994).

Dieser Aufschluss ist Lokalitaet Nr. 35 des Geologisch-Montanhistorischen Lehr- und Wanderpfades in der Gemeinde Hellenthal.



Schutzziel:

Erhalt eines wertvollen Aufschlusses aus wissenschaftlichen Gründen

Bewertung:

Entwicklungstendenz nicht beurteilbar

gering gefährdet

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Emsium

Kenndaten:

Aufschluss-Minerale / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Aufschluss-Fossilien / gx2b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geochemie

Teildisziplin Mineralogie

Stichworte:

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Marken

Fossilierung (Allg. Palaeontologie)

Pyritisierung

Verwitterungserscheinungen

künstlicher Aufschluss

Sandsteinbruch

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Störung, Verwerfung, Überschiebung

Umfeld:

Gewässer

Strasse / Weg

Wald



Gefährdung:

Steinschlag

Übergrünung

Maßnahmenbeschreibung: Uebergruenung verhindern.

Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min. 464 m, max. 464 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5504-014

Objektbezeichnung:

Ehemaliger Steinbruch am Olefstausee oestlich der Birkenhardt

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Euskirchen

Gemeinde: Hellenthal

(Nuts-Code: DEA28)

Digitalisierte Fläche (ha): 1,28

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5504, Q1, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2527100 / H: 5595611

Hinweis:

Erstaufnahme

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

AGUS

Datum: 05.10.1998

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 23.10.2014
